

## **Bericht**

für die Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung am 31.08.2023

---

### 1. Gegenstand der Vorlage:

Abschlussbericht zur Empfehlung der BVV, Ds-Nr. 1017/IX aus der 24. BVV vom 22.06.2023, Finanzielle Situation der Vereine zur Unterstützung gegen Gewalt an Frauen und Kindern verbessern!

### 2. Die BVV wird um Kenntnisnahme gebeten:

Das Bezirksamt ist der Empfehlung der BVV gefolgt.

Das Bezirksamt, vertreten durch die/den jeweilige/n Bezirksbürgermeister/in und die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte bemüht sich seit vielen Jahren sehr intensiv um einen Ausbau des bezirklichen Hilfesystems und tut dies aktuell mit einem erneuten Schreiben. Das Hilfesystem ist Ländersache und somit Aufgabe des Berliner Senats, Bundesmittel stehen für diese Förderung nicht zur Verfügung. Das Bezirksamt hat sich in den letzten Jahren vermehrt an die zuständige Senatsverwaltung gewandt, um mehr finanziellen Mittel für die bezirklichen Träger, die Anti-Gewalt-Arbeit leisten, zur Verfügung zu stellen. 2018 konnte das gelingen über die Beraterin-Stelle im Frauenzentrum Matilde. Seit 2021 fördert der Bezirk die Beratungsstelle beim Frauentreff HellMa in Marzahn. Weiterhin zahlen die Träger der Anti-Gewalt-Arbeit von den Zuwendungsmittel der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten Honorare für Dolmetscherinnen, Psychologinnen, Kinderbetreuung und dringend benötigte Supervision. Diese Mittel konnten erhöht werden. Über den Präventionsrat Marzahn-Hellersdorf (Kiezorientierten Anti-Gewalt-Mittel) wurden 2022 und 2023 Gelder für Anti-Aggressionstrainings für Eltern bereitgestellt.

Das Thema häusliche Gewalt ist einer der zentralen Schwerpunktthemen in der Arbeit der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten, dazu gehört auch der regelmäßige Austausch und die Unterstützung der bezirklichen Träger die professionelle Beratung für gewaltbetroffene Frauen anbieten. Sie leitet den Arbeitskreis Marzahn-Hellersdorf gegen häusliche Gewalt (AK), der alle Akteure im Bezirk zu dem Thema vernetzt und unterstützt.

Der AK hat in seiner Stellungnahme einen Ausbau des Hilfesystems vor allem im Bezirk gefordert. Konkret fordert der AK: einen deutlichen Ausbau der Anti-Gewalt-Beratung für gewaltbetroffene Frauen durch einen Ausbau der bereits bestehenden Beratung im Frauenzentrum Matilde zu einer Fach- und Interventionsberatungsstelle, die Etablierung der Täterarbeit im Bezirk, den Ausbau der Unterstützung für betroffene Kinder und Jugendliche. Dieses Anliegen wird auch durch das Bezirksamt unterstützt und regelmäßig an den Senat herangetragen. Ein Ausbau der Förderung durch das Land Berlin für Anti-Gewalt-Projekte im Bezirk ist dringend nötig, um die Strukturen den Bedarfen anzupassen.

Das Bezirksamt hat sich mit einem Schreiben an die zuständige Senatsverwaltung gewandt, um für den Bau eines Frauenhauses im Bezirk zu werben.

Nadja Zivkovic  
Bezirksbürgermeisterin